

Auszug aus Der
Heilbronner
Stimme
vom 10.06.2013

Treffen unter Freunden

Zum Europawochenende angereist: Partnerschaftsvereine im Zabergäu begrüßen über 200 Gäste

Von Kerstin Besemer

GÜGLINGEN/BRACKENHEIM Die Wiedersehensfreude zwischen manchen Gästen und ihren Gastgeberinnen war in Güglingen mit Händen zu greifen. Kaum rollten die ersten Shuttle-Pkw vom Flughafen an, gab es ein großes „Hallo“. Auch beim abendlichen Begrüßungsempfang auf dem Schulhof der Katharina-Kepler-Schule hatten die Offiziellen Mühe, Gehör zu finden, soviel Neues musste auf Englisch, Französisch und Deutsch ausgetauscht werden.

Die Gäste aus den Partnerstädten der Zabergäustadt kamen aus dem südenglischen Dorking (Grafschaft Surrey) sowie aus den Gemeinden des französischen Kommunalverbandes Beauce Alnéloise. Beide Partnerschaften wurden 2007 besiegelt. Manche private Verbindung besteht allerdings schon wesentlich länger, wie aus den Gesprächen zu hören war. In Brackenheim mit seinen fünf Partnerstädten war das Sprachengewirr noch größer.

Gästetausch Zwei Jahre dauerten die Vorbereitungen bis zu diesem außergewöhnlichen Treffen. Denn neben den sonst üblichen Veranstaltungen innerhalb der Städte und Ge-



Eine Gruppe aus Oedheims Partnerstadt Degerfors (Schweden) vor dem Heuss-Museum (links). Moriskentänzer aus der englischen Partnerstadt Dorking präsentierten Tänze auf dem Hof der Katharina-Kepler-Schule Güglingen. Fotos: Kerstin Besemer

meinden, sollten die Gäste diesmal auch die Region erkunden. Sieben Partnerschaftsvereine aus dem ganzen Landkreis Heilbronn schlossen sich dazu organisatorisch zusammen. So begrüßte Gerhard Weber, Vorsitzender des Brackeneimer Partnerschaftsvereins, beispielsweise eine schwedische Gruppe aus Degerfors, die in Oedheim untergebracht war, in der Heuss-Stadt. Im Gegenzug waren die Brackeneimer Gäste zu Besuch in Untergruppenbach und Erlenbach.

Für die Engländer und Franzosen aus Güglinger hatte das Organisationsteam einen Besuch im Zweiradmuseum Neckarsulm geplant sowie

die Einfahrt ins Bad Friedrichshaller Salzbergwerk.

„Es sind eigentlich Menschen jeden Alters, die sich für die Völkerverständigung begeistern“, weiß Irene Gutbrod, die Vorsitzende des Vereins „Partner in Europa Güglingen“. Verstärkt wolle man nun auch bei Kindern im Grundschulalter Interesse wecken.

Neugier Aus diesem Grund war während der offiziellen Willkommensfeier die stellvertretende Schulleiterin der Katharina-Kepler-Schule, Marina Gegenheimer, gekommen. Sie selbst spricht mehrere Sprachen und sieht – ähnlich wie

Irene Gutbrod – in dieser Altersgruppe die größte Neugier gegenüber Fremdem. „Mit 13 oder 14, wenn die Schüler normalerweise zum Austausch gehen, ist es fast schon zu spät. Schulabschluss, Studium und Berufsbeginn nehmen dann zu viel Zeit in Anspruch“, sind sich die beiden einig. In Brackenheim hat man einen anderen Weg gefunden, jüngere Menschen zusammenzubringen. „Wir organisieren alle zwei Jahre ein internationales Fußballturnier im Wiesental-Stadion und erleben dabei jedes Mal, dass auch der Sport Kinder verschiedener Nationen verbindet“, hat Gerhard Weber festgestellt.